

Umweltaktionstag 2024: Achter im Einsatz für die Natur

Google-Wetter, Regenradar oder Wetter-Apps: Auf diese konnte man sich beim diesjährigen Umweltaktionstag leider nicht verlassen. Trotz unzuverlässiger Wetterprognosen und unerwartetem Regen ließen sich die Achtklässlerinnen und Achtklässler des Gymnasiums nicht entmutigen und nahmen am diesjährigen Umweltaktionstag voller Tatendrang teil. An zwei Vormittagen widmeten sie sich der Pflege der Wacholderheiden auf der Schwäbischen Alb, die als Lebensraum seltener Pflanzen wie der Silberdistel besondere Aufmerksamkeit benötigen.

Unter der fachkundigen Anleitung von Revierleiter Wolfgang Bitzer und Lehrer Daniel Wagner befreiten die Schülerinnen und Schüler die Landschaft von übermäßigem Bewuchs. Mit großem Einsatz schafften sie es, Äste, Zweige und sogar kleine Bäume an den Wegesrand zu transportieren, wo diese später CO₂-neutral zu Hackschnitzeln verarbeitet werden sollen, wie Bitzer erläuterte. Diese nachhaltige Maßnahme beeindruckte die jungen Helfer besonders.

Nach der körperlichen Arbeit freuten sich die Schülerinnen und Schüler auf eine wohlverdiente Stärkung in der Mensa, wo sie mit Brezeln und Getränken versorgt wurden. Förster Bitzer nutzte die Gelegenheit, um den Beruf des Forstwirts vorzustellen und betonte, dass dieser keinesfalls nur Männern vorbehalten sei. Vielleicht wird sich ja der ein oder andere für ein BOGY-Praktikum im Wald entscheiden, wenn es in Klasse 10 soweit ist.

Zum Abschluss erhielten die fleißigen Helfer viel Lob vom Forstteam, das erstaunt darüber war, wie schnell trotz rutschigem Gelände große Mengen Gehölz abtransportiert werden konnten. Für die Schülerinnen und Schüler war dieser Tag eine willkommene Abwechslung vom digitalen Alltag – und ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der heimischen Natur.

Bilder auf ab der nächsten Seite:





